



Frau Landtagspräsidentin
Verena Dunst
Landhaus/Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 30. Juni 2020

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

Die von Frau LAbg. Mag.^a Regina Petrik gem. § 29 GeOLT an mich gerichtete schriftliche Anfrage vom 18. Mai 2020, Zahl 22 - 76, betreffend „24-Stunden-BetreuerInnen“, beantworte ich wie folgt:

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Im Verlauf der Coronakrise förderte das Land Burgenland einen Transport von Personenbetreuer*innen aus Kroatien ins Burgenland. In diesem Zusammenhang erbitte ich die Beantwortung folgender Fragen:

Frage 1: Wann hat das Land das erste Mal eine Erhebung unter den Vermittlungsagenturen gemacht?

Am 1. April 2020.

Frage 2: Was genau wurde abgefragt?

Die Agenturen wurden aufgefordert, einen allfälligen Bedarf für Transportflüge aus Kroatien oder Rumänien anzumelden.



Frage 3: Wann wurde die Abfrage nach Bedarf für eine Anreise aus Kroatien an die Agenturen geschickt?

Erstmals am 1. April 2020.

Frage 4: Welche Agenturen haben wieviel Bedarf angemeldet?

Bei der Abfrage wurden 225 Personen angemeldet.

Personenbetreuer Szojak GmbH	100 (Cro)
Aichhorn Norbert Otto	1 (Ro)
Jautz Michaela	2 (Ro)
Buliga Adrian Nicolae M.A.	2 (Ro)
Neuberger Maria MSc	6 (Ro)
PflegePartner GmbH	62 (Ro)
OK-Altenpfleger GmbH	40 (Ro)
Pürer Sabine	1 (Ro)
Pfannhauser Petra Dr.med.univ.	11 (Ro)

Frage 5: Hat das Land Burgenland auch die Übernahme der Reisekosten für Betreuer*innen aus anderen Ländern angeboten?

Es wurde keine Übernahme der Reisekosten angeboten.

Frage 6: Wenn ja, aus welchen?

Siehe Beantwortung der Frage 5.

Frage 7: Wenn nein, warum nicht?

Siehe Beantwortung der Frage 5.

Frage 8: Wie viele Agenturen im Burgenland vermitteln 24-Stunden-Betreuerinnen aus Kroatien?

Diese Frage kann nicht beantwortet werden, da diese Daten dem Land nicht zur Verfügung stehen.

Frage 9: In einer Mail informiert ein Mitarbeiter Ihres Büros in Ihrem Auftrag Betreuungsagenturen darüber, dass am 15. April Flüge aus Kroatien und aus Rumänien geplant seien. Der Flug aus Rumänien wurde abgesagt. Gab es ein neuerliches Angebot an Agenturen, die Betreuer*innen aus Rumänien vermitteln, den Transport zu einem späteren Zeitpunkt mit Förderung des Landes durchzuführen?

Nein.

Frage 10: Wenn nein: Aus welchem Grund entschied sich die Bgld. Landesregierung dafür, nur den Transport aus Kroatien, von dem nur eine einzige Agentur profitierte, finanziell zu fördern?

Das Angebot mit dem Transport aus Kroatien nach Österreich hatte Gültigkeit für alle Agenturen, um burgenländischen Familien mit Pflege- und Betreuungsbedarf in der Covid-19-Krise zu helfen.

Das Land Burgenland hat die Kosten für das Quartier und die Kosten für die Screenings getragen. Diese Kosten können mit dem Gesundheitsministerium abgerechnet werden.

Die Kosten für den eigentlichen Transport wurden von dem Fachverband Personenberatung und Personenbetreuung der Wirtschaftskammer Burgenland getragen. Der Flug wurde von der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung der Wirtschaftskammer Niederösterreich organisiert.

Frage 11: Bei Betreuungsagenturen ging ein Ersuchen in Ihrem Namen ein, allfälligen Bedarf in der Betreuung bei der Pflegehotline zu melden. Welche Bedarfe wurden von Agenturen bei der Pflegehotline gemeldet?

Die 24-Stunden-Personenbetreuerinnen-Agenturen wurden auf die Möglichkeit hingewiesen, einen Pflege- bzw. Betreuungsbedarf bei der Pflegehotline zu melden, damit diese einen eventuellen Versorgungsmangel beispielsweise durch die Hauskrankenpflege kompensieren können.

Frage 12: Wer genau hat die Erhebung durchgeführt?

Siehe Beantwortung der Frage 12.

Frage 13: Wann genau wurde diese Erhebung durchgeführt?

Siehe Beantwortung der Frage 12.

Frage 14: Aufgrund welcher Überlegung wurde entschieden, dass Betreuer*innen aus Kroatien und Rumänien, nicht aber aus Bulgarien oder der Slowakei auf Landeskosten eingeflogen werden?

Als Land Burgenland wurden keine Flüge organisiert. Es handelte sich um Rückholflüge des Außenministeriums. Diese konnten auch zum Transport von 24-Stunden-Personenbetreuerinnen genutzt werden.

Frage 15: Was für Transporte für Personenbetreuer*innen aus welchen Ländern wurden insgesamt geplant? Welche davon wurden durchgeführt? Welche wurden abgesagt?

Das Land Burgenland selbst plante keine Flüge. Es wurde mit der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung der Wirtschaftskammer Niederösterreich kooperiert. organisiert.

Frage 16: Welche Kosten sind dem Land Burgenland durch den Gesamtaufwand (inkl. Planung, Erhebung und Abwicklung) entstanden?

Lediglich die Kosten für das Quartier. Diese betragen Euro 12.988,00. Diese Kosten werden mit der Covid-19-Sonderdotierung des Pflegefonds des Gesundheitsministeriums mit dem Bund abgerechnet. Die Covid-19-Tests wurden im Zuge der Reihentestungen, die ebenfalls mit der Covid-19-Sonderdotierung des Pflegefonds des Gesundheitsministeriums mit dem Bund abgerechnet werden sollen, durchgeführt.

Frage 17: Wie viel kostete der Transport der Betreuer*innen aus Kroatien dem Land Burgenland?

Null Euro.

Frage 18: Wie sind die Kosten zwischen der Wirtschaftskammer Burgenland und dem Land Burgenland aufgeteilt?

Das Land Burgenland hat die Kosten für das Quartier und die Kosten für die Screenings getragen. Die Kosten für die Screenings können mit dem Gesundheitsministerium abgerechnet werden. Die Kosten für den Transport wurden von dem Fachverband Personenberatung und Personenbetreuung der Wirtschaftskammer Burgenland getragen.

Frage 19: Wie sind die genauen Modalitäten in der Abwicklung der Finanzierung?

Dem Amt der Burgenländischen Landesregierung wurde die Rechnung für das Quartier übermittelt, welche das Amt der Burgenländischen Landesregierung beglichen hat.

Frage 20: Sollte ein*e 24-Stunden-Betreuer*in auf COVID-19 positiv getestet werden, wer trägt dann die Kosten für die Quarantäne?

Das Land tritt bei der 24-Stunden-Betreuung nur unterstützend auf. Die Zuständigkeit liegt bei der Bundesregierung.

Frage 21: Sehen Sie Chancen, dass Testungen in den Heimatländern der Betreuer*innen anerkannt werden, sofern diese direkt vor der Abfahrt getestet werden und nachweislich nach der Testung bis zum Erhalt des Testergebnisses in Quarantäne verbracht haben?

Die Einreisebestimmungen des Innenministeriums besagten, dass eine Einreisemöglichkeit nach Österreich auch am Höhepunkt der Corona-Pandemie mit einem negativen Covid-19-Test, der nicht älter als vier Tage war, möglich war.

Frage 22: Wie viele 24-Stunden-Betreuer*innen haben das Angebot der Trennungszulage in der Höhe von € 500,00 in Anspruch genommen? Sind die dafür dem Land entstandenen Kosten Teil des vom Landeshauptmann verlautbarten 30-Millionen-Euro-COVID-Förderpakets?

Mit Stand 22. Juni 2020 haben 1.588 Personen den 500 Euro-Trennungsbonus beantragt. Dieser Trennungsbonus wird in der Covid-19-Sonderdotierung des Pflegefonds des Gesundheitsministeriums mit dem Bund abgerechnet.

Frage 23: Wie wird gewährleistet und überprüft, dass das Geld von den Familien, an die die Trennungszulage ausbezahlt wird, in voller Höhe an die Betreuer*innen weitergegeben wird?

Mittels Unterschriftblatt des Förderempfängers und der 24-Stunden-Personenbetreuerinnen.

Frage 24: Wie viele Plätze wurden für eine 14-tägige Quarantäne seitens des Landes zur Verfügung gestellt?

Personen, die unter Quarantäne (freiwillig oder behördlich verordnet) standen, nicht COVID-19-erkrankt sind, aber aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen diese Quarantäne nicht am Wohnsitz verbringen konnten, standen als sogenannte "Hotelquarantänen" im Gästehaus Eisenstadt 227 Betten/81 Zimmer sowie im Gästehaus Pinkafeld 80 Zimmer zur Verfügung.

Frage 25: Von welchen Agenturen wurde dieses Angebot in Anspruch genommen?

Keiner einzigen.

Frage 26: Gab es bei der Abrechnung der Fördergelder mit der Betreuungsagentur Szojak irgendwelche Unregelmäßigkeiten?

Nein, denn die Agentur Szojak hat – wie auch keine andere Agentur - keine Fördergelder vom Land Burgenland erhalten.

Frage 27: Gibt es seitens des Landes auch Kontakt oder Kooperation mit dem Transportunternehmen Szojak in Olbendorf?

Nein, in meinem Zuständigkeitsbereich gab es keine Kooperation mit einem Transportunternehmen.

Mit freundlichen Grüßen,



Christian Illedits

Landesrat